

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 473 Mittwoch, 22. Dezember 2010

WIR IN DER EU



Die 4A des Phönix Realgymnasiums Knöllgasse hat sich über die Europäische Union schlau gemacht.



Musa (14) und Gazi (14)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 4A aus dem Phönix Realgymnasium Knöllgasse und haben heute die Demokratiewerkstatt besucht. Unser Thema war die Europäische Union. Wir sind in 3 Gruppen aufgeteilt worden und haben uns mit folgenden Bereichen beschäftigt: Die Entstehung der EU, das Internet innerhalb der EU und Bildungsprogramme in Deutschland und Österreich. Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, müssen Sie die Zeitung durchblättern. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

EINE REISE DURCH DIE ZEIT

Wir berichten Ihnen von der Geschichte der EU.

Der 2. Weltkrieg hatte schwere Folgen für Europa. Viele Fabriken, Häuser und wichtige Gebäude wurden zerstört. Daher einigten sich Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande auf ein Bündnis, damit dauerhaft Frieden herrscht. 1951 beschließen sie eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl zu bilden. 1957 bilden Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und die Atomgemeinschaft und nehmen sich vor, enger miteinander zu

arbeiten. Aus diesen drei Bündnissen, wurde dann die EG, also die Europäische Gemeinschaft, gegründet. Nach mehreren erfolgreichen Jahren wurde 1992 daraus die Europäische Union. 1995 war für Österreich ein bedeutendes Jahr, denn da traten wir der EU bei. Vier Jahre nach dem Beitritt Österreichs wird der Euro eingeführt. Seit 2002 wird er schließlich verwendet. England, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern traten 2004 der EU bei. 2007 wurden Rumänien und Bulgarien in die EU aufgenommen.

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wurde gebildet.

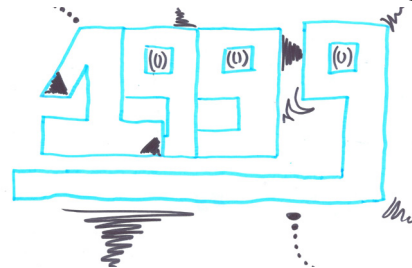


Die EU wird gegründet.



Der Euro wird eingeführt!

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und Atomgemeinschaft wurde gebildet.



Der Euro wird als Bargeld verwendet.



Viele Länder treten der EU bei!



Leyla (14), Kerem (14), Fazil (14), Kevser (14), Safak (14)

BILDUNGSPROGRAMME IN DER EU

Wir haben uns zwei EU-Länder ausgesucht und erzählen über Schüler- und Studentenaustausch.

Zuerst stellen wir euch zwei EU-Länder vor. Das erste gesuchte Land hat 82 Millionen Einwohner und hat eine Fläche von 357.000 km². Das zweite gesuchte Land hat 8 Millionen Einwohner und ist 84.000 km² groß. Das erste Land ist seit 1957 und das zweite seit 1995 in der EU.

Habt ihr erraten können um welche Länder es sich handelt? Die beschriebenen Länder sind Deutschland und Österreich.

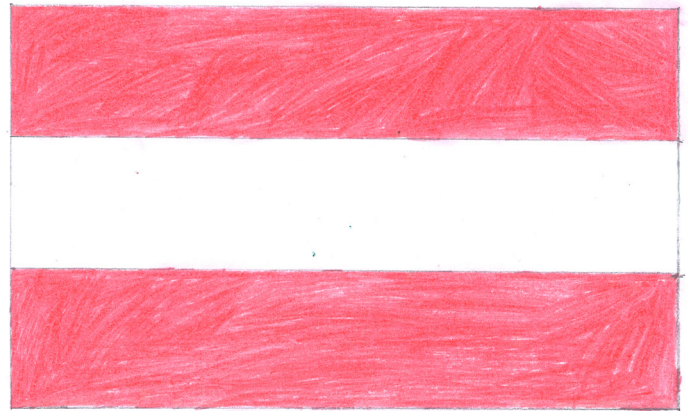


Die deutsche Flagge, gezeichnet von Gazi.

Nun erzählen wir euch über die Bildungsprogramme innerhalb der EU: Eines davon ist das Comenius-Pogramm. Dieses Programm unterstützt den Austausch von Schulen in den EU-Ländern. Mit diesem Projekt können sich z.B. zwei Schulen in der EU anfreunden. Sie können in der EU auch an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Allein in Österreich wurden 2008 121 Projekte von Schulpartnerschaften unterstützt.



Alle EU-Länder, gezeichnet von der ganzen Gruppe.



Die österreichische Flagge, gezeichnet von Musa.

Das Programm Leonardo da Vinci gilt der beruflichen Bildung. Diese Programme sind geeignet, um die eigenen Sprachkenntnisse zu erweitern. Außerdem lernt man auch andere Kulturen oder Schulen kennen und freundet sich mit anderen Menschen an. Gegründet wurde das Programm am 15. Juni 1987, um den Austausch der Studenten zu fördern. Es ist Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen, das neben Hochschulbildung auch Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildung fördert.

Im Studienjahr 2006/2007 nahmen 160.000 Studenten an dem Programm teil. Die Studienleistungen werden von European Credit System (ECTS) und der finanziellen Unterstützung von Austauschstudenten gefördert. Bis zum Jahr 2009/2010 konnten nur Staatsangehörige der EU-Mitgliedsstaaten teilnehmen. Ab 2010/2011 ist das Programm für alle Studierenden offen, die an einer teilnehmenden Hochschule studieren.

Ihr seht also, dass es innerhalb der EU nicht mehr so schwierig ist Schulen zu besuchen oder zu studieren, da ausgewählte Programme grenzüberschreitend gelten.



Gazi (14), Musa (14), Seyyid (14), Mustafa (13)

INTERNET UND EU

Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Internet, weil heutzutage fast jeder Jugendliche das Internet nutzt.



Schriftzug, gestaltet von Mervenur.

Youtube, Facebook, Twitter, MyVideo, Netlog - diese Seiten kennt jeder Jugendliche und benutzt sie auch jeden Tag. Doch sie haben nicht nur Vorteile, sondern bringen auch Gefahren mit sich. Deshalb hat sich auch die EU Richtlinien überlegt, wie die Daten der Benutzerinnen und Benutzer geschützt werden können. Die Nutzer sollen mehr Kontrolle über ihre eigenen Daten haben, zum Beispiel in

sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter. Es besteht die Gefahr, dass die privaten Daten von anderen Nutzern gehackt werden oder für andere Zwecke verwendet werden. Die persönlichen Daten sind besonders interessant für Unternehmen, die Werbung machen wollen und ihre Artikel an die Jugendlichen verkaufen wollen. Wenn man das nicht will, sollte man unsichere Seiten meiden.



Kommunikation über das Internet, gezeichnet von Yunus.

Ganz allgemein gibt es im Internet Positives und Negatives. Man gelangt rasch zu jeglichen Informationen. Leider sind dann nicht alle immer richtig. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es viele rassistische Videos bzw. Kommentare gibt. Diese verbreiten sich in Sekundenschnelle und schon weiß die ganze Welt Bescheid. Wir denken, dass diese Personen von anderen dazu gedrängt werden. Die Pauschalisierung spielt dabei eine große Rolle. Ein Beispiel dazu: Wenn ein Ausländer ein Verbrechen begeht, denken die Inländer, dass das alle Ausländer machen. Im Internet kann man auch Informationen über bestimmte Personen oder Länder recherchieren. Man kann mit Bekannten aus weiter Entfernung kostenlos kommunizieren. Privatsphäre gibt es jedoch kaum noch. Doch die EU will konkrete Gesetze vorlegen. Man braucht dafür die Zustimmung der EU-Staaten und des EU-Parlamentes! Die EU-Kommission will den Menschen die Möglichkeit geben, ihre Informationen wieder zu löschen. Sie hat vorgeschlagen, dass die Anbieter von Internetseiten verpflichtet sind, ihre Daten auf Wunsch der Benutzer und Benutzerinnen zu löschen. Wir finden es gut, dass die EU-Kommission sich für die Rechte der Menschen im Internet einsetzt.

Was ist die EU-Kommission?

Die EU-Kommission vertritt die Interessen der EU insgesamt. Sie kontrolliert die Einhaltung der gemeinsamen Gesetze, verwaltet den gemeinsamen Haushalt und erarbeitet Vorschläge für neue Gesetze!



**Samed (14), Ali (15), Yunus (14),
nicht am Foto: Mukaddes (13) und Mervener (13)**



Auch das Parlament haben wir von aussen besichtigt.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt.**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, Privat geführte allgemein bildende höhere Schule
(AHS) des Vereins PHÖNIX, Knöllgasse 20-24, 1100 Wien